

Home > Lokales > Pinneberger Tageblatt > Rellingen will den Radschnellweg

POLITIK ERÖRTER ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN

## Rellingen will den Radschnellweg



Die Radwege der Elmshorner Straße in Pinneberg sind schlecht beurteilt worden.

Onlinebefragung zum Radverkehrskonzept des Kreises Pinneberg zieht Vorschlag der SPD Rellingen nach sich.

shz.de von Hans-Joachim Kölln  
08. Februar 2020, 15:51 Uhr

RELLINGEN |Auf der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Verkehr in Rellingen nahm die SPD die kürzlich vom Kreis Pinneberg veröffentlichten Ergebnisse einer Onlinebefragung zum Radverkehrskonzept zum Anlass, Anschlussmöglichkeiten an den Radschnellweg Elmshorn-Hamburg vorzuschlagen. Andreas Carstensen (SPD) erklärte dem Gremium aus seiner Sicht die Vorteile einer Radverbindung zwischen Gösselstieg, entlang der Mühlenau bis zur Straße Zur Rellau. Diese würde sowohl der Nutzung der grünen Ressourcen des Ortes dienen und sie wäre ohne größeren Verkehrseinfluss eine sichere Strecke zum Ortszentrum.

Alternativ käme eine leicht veränderte Streckenführung in Frage. Dies solle eine Prüfung ergeben, mit der die Verwaltung zu beauftragen sei und die der Politik hinsichtlich Machbarkeit und Kosten Vorschläge machen solle. Bedenken kamen spontan aus dem Zuhörerkreis. Das Gebiet sei im Winter regelmäßig überschwemmt, hieß es. Auch die Fraktionen wollten sich nicht festlegen, sie schwankten zwischen Machbarkeit und dem Schutz des landschaftlich geschützten Raumes. Sie beschlossen daher, das Thema zunächst in die Fraktionen zurück zu verweisen.

### 4199 Mängel auf Radwegen

Bei der Onlinebefragung gab es 241 Mal ein überwiegend positives Feedback. Jedoch sprechen 4199 Mängelanzeigen eine deutliche Sprache. Im Herbst letzten Jahres hatten die Bürger des Kreises Pinneberg Gelegenheit, an einer Online-Befragung zum Thema Radverkehr der Firma Argus im Auftrag der Kreisverwaltung teilzunehmen. Ziel war es, im Rahmen der Entwicklung des

Radverkehrskonzepts die Eckpunkte für die nächsten Schritte festzulegen.

Inzwischen ist die Befragung vollständig ausgewertet und den Politikern und Verwaltungen im Kreis zugänglich gemacht worden. 4440 vollständige Einträge führten zu einem wohl nicht ganz unerwarteten Ergebnis. So ist der schlechte Zustand der Radwege mit 2545 Meldungen als größte Herausforderung bei der Umsetzung des Konzeptes erkannt worden. Andere Themen aus der Top-5-Liste sind Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern (973 Meldungen), fehlende Radverkehrsanlagen (879), eine eingeschränkte Breite der Radwege (754) und eine nur eingeschränkt mögliche Nutzung der Radwege (424), beispielsweise durch parkende Autos.

#### **Kritik an Elmshorner Straße in Pinneberg**

Ist die Qualität der Radwege an der Anzahl der Meldungen abzulesen, so bildet die 5,8 Kilometer lange Strecke von Pinneberg über Prisdorf nach Tornesch-Esingen nach Angabe der Kreisverwaltung mit 462 Mängeln die absolute Nummer 1 auf der Liste der schlechtesten Radwege im Kreis. Aber auch die Radwege von Ellerhoop nach Barmstedt und die der Barmstedter Hauptstraße (240) sowie die der Elmshorner Straße in Pinneberg (126) sind in der Spitze der Negativliste zu finden. Alle Ergebnisse finden sich online unter [www.radfahren-im-kreis-pinneberg.de](http://www.radfahren-im-kreis-pinneberg.de).